

Das jüdische Gotteshaus - die Synagoge

(am Beispiel der Ohel-Jakob-Synagoge in München)

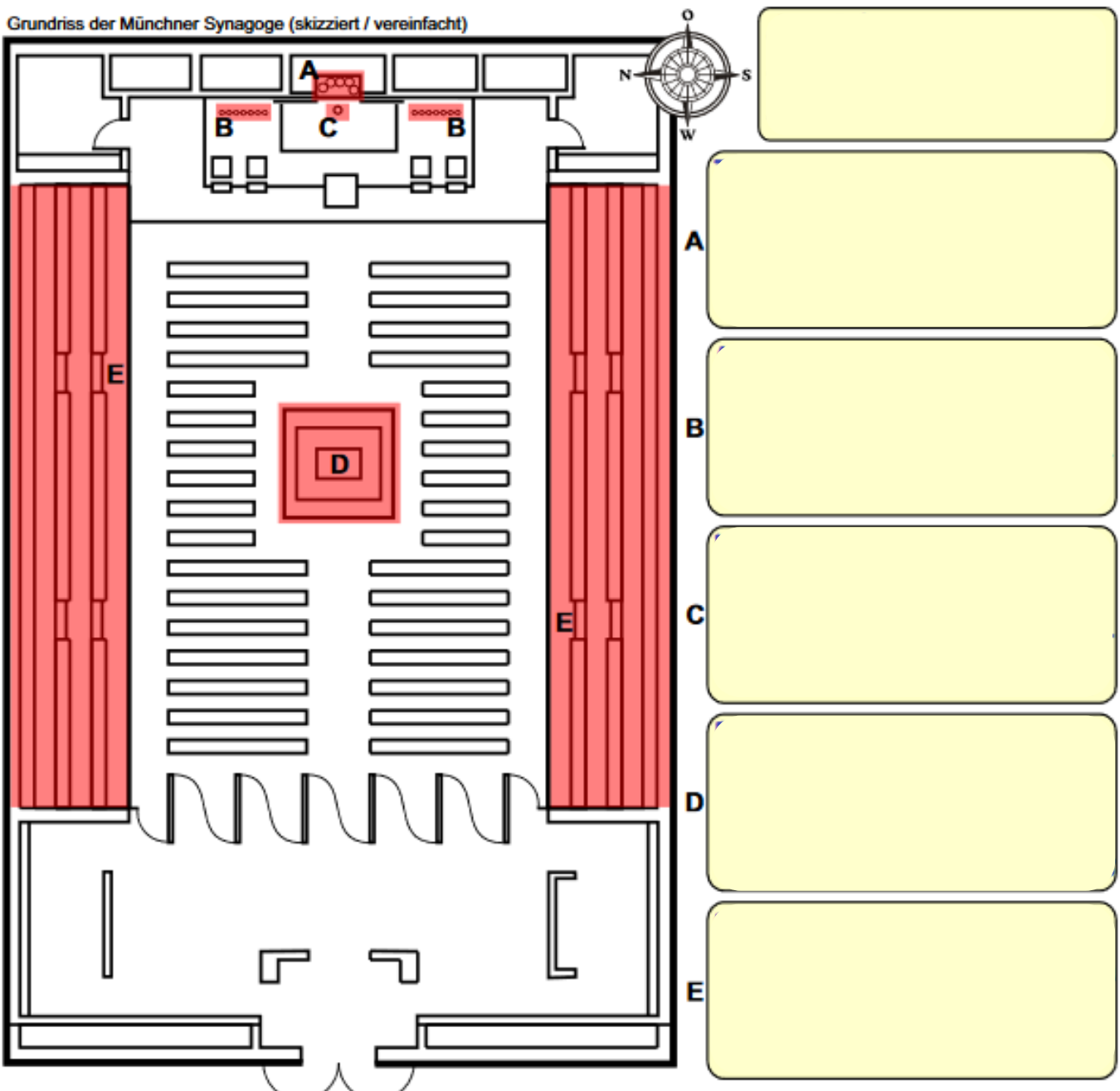
Zum Begriff:

Die Synagoge (griech. für "Versammlung") ist ein Gebäude, in dem sich die jüdische Gemeinde zum Gottesdienst und zur Unterweisung versammelt. Sie ist jüdisches Lehr- und Gotteshaus gleichermaßen.

Aufbau und Einrichtung:

Synagogen können von außen und innen ganz unterschiedlich aussehen, nehmen in ihrer Gestaltung aber immer Bezug zum Jerusalemer Tempel. Daher finden sich einige Elemente in fast allen Synagogen weltweit.

Grundriss der Münchner Synagoge (skizziert / vereinfacht)



Die Münchner Hauptsynagoge "Ohel Jakob"

Außenansicht

Ergänze hier Die Bedeutung des Namens. Du kannst auch im Internet recherchieren.

Die Synagoge wurde im November 2006 eingeweiht.

Name:
"Ohel Jakob"=



Grundkörper:
Steinquader erinnern an die Klagemauer - Jerusalemer Tempel

Gläserner Aufsatz:
Form und Lichtspiel deuten ein Zelt an
- Erinnerung an die Wüstenwanderung und an die Stiftshütte

Eingangsportal:
mit den 10 ersten hebräischen Buchstaben auf zwei Torflügeln
- Erinnerung an die 10 Gebote

Die Münchner Hauptsynagoge "Ohel Jakob"

Der Aron Hakodesch (Tora-Schrein)

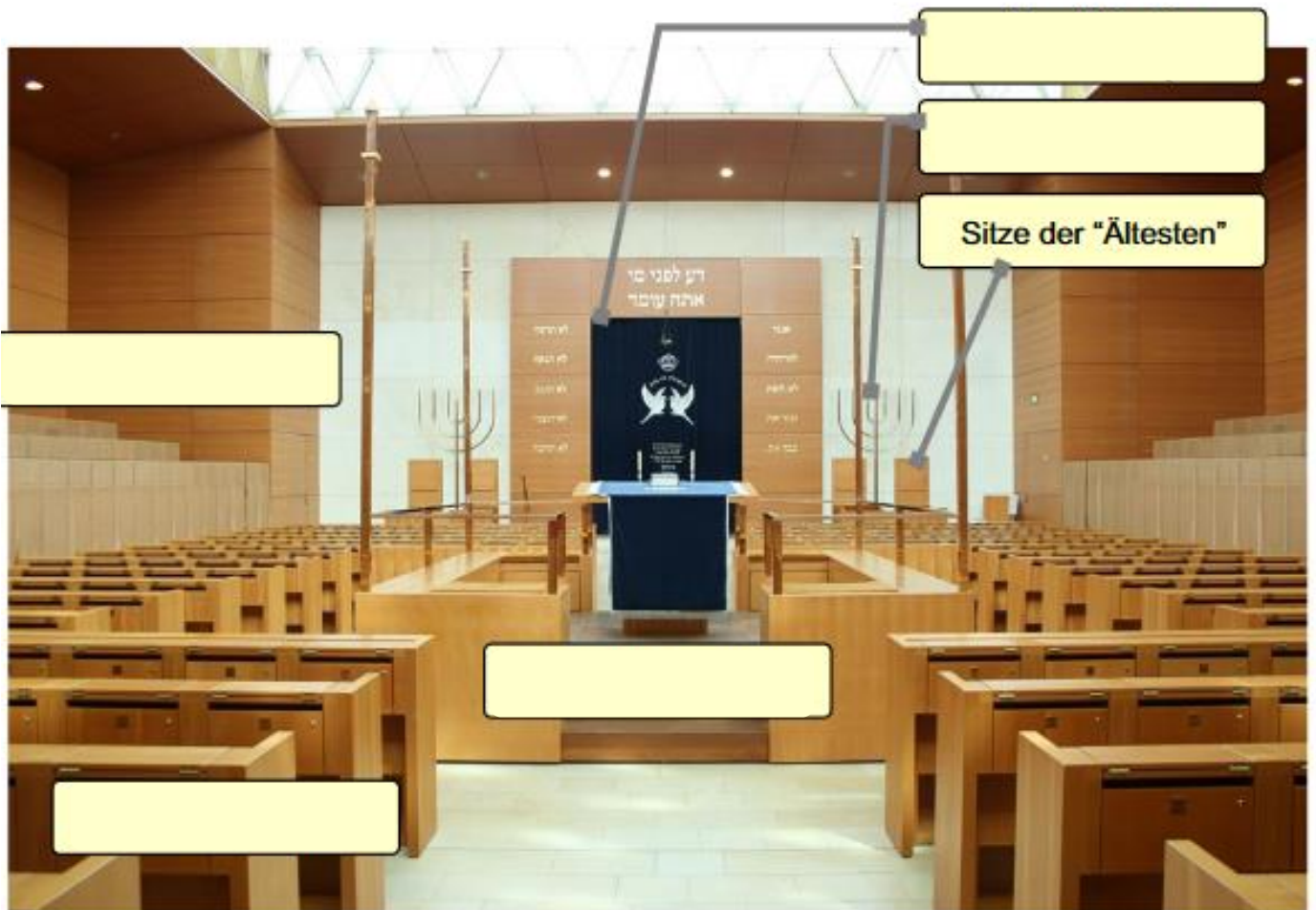


Amud
Bet- und Lesepult für
den Chasan (Kantor)

Duchan
(der erhöhte Platz
vor dem Tora-Schrein)
von hier aus wird der
Priestersegen erteilt

Die Münchner Hauptsynagoge "Ohel Jakob"

Innenansicht



Die Münchner Hauptsynagoge "Ohel Jakob"

Der geöffnete Tora-Schrein

